

## Das bessert die Prognose ganz dramatisch!

Dass Diabetiker nach einem Myokardinfarkt von einer kombinierten Glucose-Insulin-Infusion profitieren, ist seit einiger Zeit bekannt. Wie viel diese einfache Behandlung bringt, hat nun das Herzinfarkt-Register am Krankenhaus München-Schwabing gezeigt: Die 24-Stunden-Mortalität sank um 67 Prozent, die Gesamtmortalität immer noch um volle 44 Prozent. Seite 15

## Herzinsuffizienz: Intensiver Blick auf die Niere

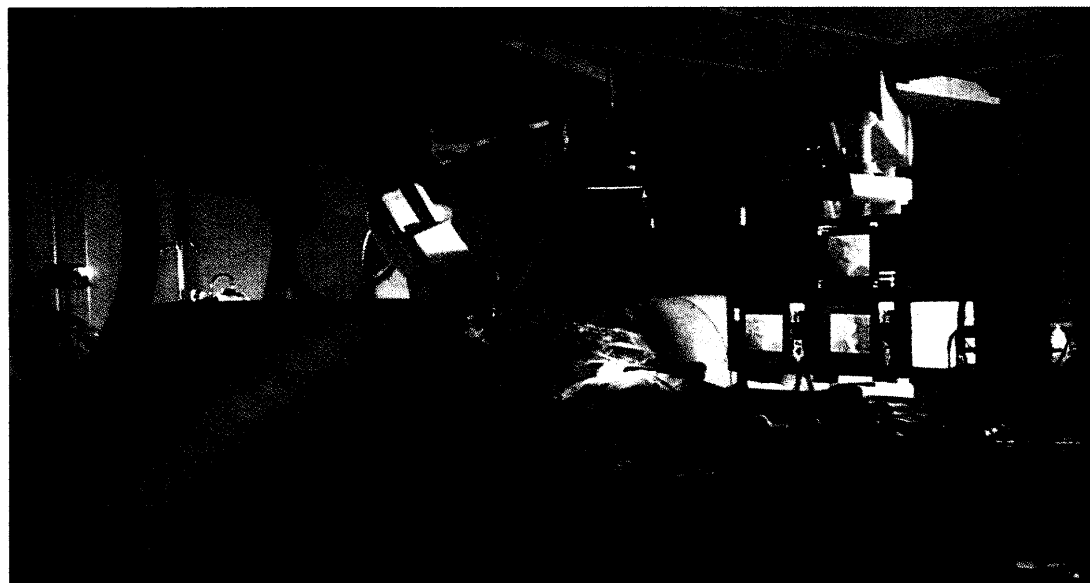
Bei der Behandlung der Herzinsuffizienz ist ein intensiver Blick auf die Niere notwendig. Auch weil Mittel wie nichtsteroidale Antirheumatika die Ödemneigung fördern. So sind die Patienten zwar von Gelenkschmerzen befreit, haben dafür aber ein Lungenödem. Mehr dazu nebst Ratschlägen für die Behandlung Diuretika-resistenter Patienten mit Herzinsuffizienz finden Sie auf Seite 23

## Reden Sie mit Diabetikern über Sex?

„Wir kümmern uns um die Füße, die Nephropathie und die Retinopathie – aber die erektile Dysfunktion bleibt ein Stiefkind der Diabetologie“, klagt Dr. Frank Merfort und fordert seine Kollegen auf: Jeder Diabetiker sollte auf das Problem angesprochen werden. Denn wenn er schlapp macht, kann ihm durchaus geholfen werden. Seite 14

Riesenmagneten im Katheterlabor

# Mit dem Joystick durch das Herz



Die Zukunft im Herzkatheterlabor hat begonnen: Der behandelnde Arzt steht nicht mehr am Patienten, sondern am Joystick. Der Patient liegt in einem magnetischen Feld zwischen zwei rotierenden Riesenmagneten. Seit Anfang Juni navigiert im Allgemeinen Krankenhaus St. Georg in

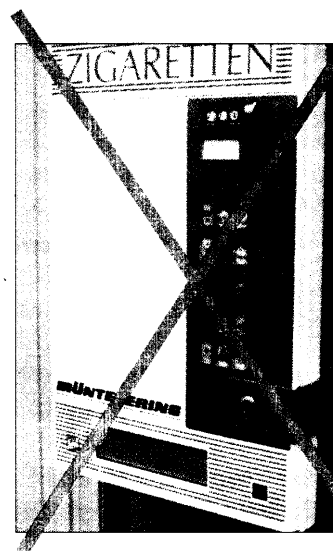
Hamburg Professor Karl-Heinz Kuck per Joystick und Fernbedienung den Herzkatheter und die Führungsdrähte durch Herz und -kranzgefäße. Der Katheter lässt sich in alle Richtungen bewegen. Fernsehen und Funk berichteten schon über das neue Verfahren. „Am Herzen gibt

es drei Indikationsgebiete“, erläuterte die Leiterin des Labors Dr. Sabine Ernst: „Das sind chronische Verschlüsse von Herzkranzgefäßen. Zudem ist es auch, dass wir mit dem neuen System komplexe Rhythmusstörungen wie zum Beispiel das Vorhofflimmern im linken Vorhof behandeln

## Weg mit dem Automaten!

Wussten Sie schon, dass es in Europa 1,1 Millionen Zigarettenautomaten gibt? Und davon stehen oder hängen mehr als 70 Prozent in Deutschland herum. Wir haben also mit Abstand die meisten Zigarettenautomaten auf dem Kontinent und das darf nicht so bleiben, fordert Professor Hans-Jürgen Becker von der Deutschen Herzstiftung: „Wir müssen

endlich eine ehrliche Suchtprophylaxe betreiben!“ Ihren Anteil steuert die Stiftung unter anderem dadurch bei, dass sie Projekte wie den Wettbewerb „Be smart – Don't start“ unterstützt. Mit dieser Aktion soll der Einstieg von Schülern in das Rauchen verhindert oder wenigstens möglichst lange herausgezögert werden. Seite 7



## „Durch dieses Tal der Tränen musst Du durch“

So genannte Kompetenznetze gibt's seit längerem für das Hirn und für den Darm – das Herz musste bisher drauf verzichten. Doch jetzt machen es die Kardiologen den Neuro- und Gastroenterologen nach und gründen mit finanzieller Hilfe des Forschungsministeriums Kompetenznetze. Eines

insuffizienz, und es soll nicht nur die Forschungsaktivitäten koordinieren, sondern auch die Kollegen an der therapeutischen Front unterstützen. Typisches Beispiel: Betablocker können das Leben der herzinsuffizienten Patienten deutlich verlängern – aber am Anfang geht es dem Patienten

Da werfen manchen Kollegen dann schnell die Flinte ins Korn, statt zu sagen: „Durch dieses Tal der Tränen musst Du erst mal durch!“ Genau in solchen kleinen, aber lebenswichtigen Details will sich ein neues Kompetenznetzwerk beschäftigen und sie zu praktisch arbeitenden Ko-